Wegstation Beten & Segen empfangen

Habt ihr auf dem Weg einen Gedanken gehabt, den ihr den anderen sagen möchtet? Jetzt ist Zeit dafür.

Wir beten:

.Guter Gott, wir nehmen in Gedanken Bilder von unserem Weg mit. Wir nehmen Worte mit, die wir gesagt oder gehört haben. Gott, du kennst auch das, was wir nicht aussprechen können oder wollen. Alles ist bei dir gut aufgehoben. Wir danken dir. Wir bitten dich für alle, die auf schweren Wegen unterwegs sind. Lass sie spüren, dass du bei ihnen bist. Dir vertrauen wir, wenn wir gemeinsam beten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Fröhlich, gestärkt, gesegnet gehen wir durch die Adventswoche

Bilder: pixabay.com

Kirche sein in Zeiten von Corona ist eine Herausforderung.

Wir müssen körperlich Distanz halten und zugleich unsere Nähe zueinander und zu Gott leben.

Bleiben sie mit uns in Kontakt.

Alle Informationen – auch die Telefonnummern des Pfarrteams und anderer Mitarbeitenden – finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde:

www.kirche-oschatzer-land.de

Geh doch mal mit Gott spazieren

für Familien

Zum 4. Advent

Wie?

Ein Spaziergang mit Gott für Kleine und Große. Ihr selbst wählt einen Weg, der Euch gefällt. Der Weg kann kurz oder lang sein.

Ihr entscheidet, wo es lang geht und wo ihr eine „Station" macht. Lieder, Gebete, Geschichte, kleine Aktionen für den Weg und eure Stationen sind hier beschrieben. Probiert es einfach mal aus. Wichtig ist: Alle - also Kleine und Große - machen alles gemeinsam mit. Dieses Blatt hilft Euch dabei, damit es ein ganz besonderer Spaziergang mit Gott wird.

Wenn ihr eure Erfahrungen mit uns teilen möchtet, dann könnt ihr das gerne tun unter: katja.dorschel@evlks.de

Beginn des Weges

Wir wählen einen Ort, an dem wir bewusst ruhig werden können – vielleicht beginnen wir auch an der Kirche oder auf einer Lichtung im Wald.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:
Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht.
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.

Wir beten gemeinsam:
Wir sind hier gemeinsam und wir wissen: Gott ist bei uns auf allen unseren Wegen. Gott, egal, wo wir sind - Du bist da.
Egal, was geschieht - Du bist da.Wir sind dir nicht egal. Dafür danken wir dir. Amen.

Wir gehen eine erste Wegstrecke. Wir passen auf, dass alle gut mitgehen können und Zeit haben, sich umzusehen. Entdeckt ihr Dinge, die euch ein Lächeln ins Gesicht zaubern? Zeigt sie einander!

Wegstation Psalm

Wir stehen im Kreis.

Wenn ihr möchtet, dann **sprecht gemeinsam diesen Psalm oder ihr erfindet euer ganz eigenes Loblied für Gott.**

Herr, Deine Güte reicht so weit der Himmel ist.
Ob groß oder klein, ob dick oder dünn
- alle Menschen dürfen zu dir hin.
Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.
Ob fröhlich oder traurig, ob arm oder reich
- alle Menschen sind vor dir gleich.
Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.
Ob West oder Ost, ob Nord oder Süd
- du hast alle Menschen lieb.
Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist. Amen.

Wir gehen die zweite Wegstrecke. Versucht diese Strecke einmal mit einem Lächeln auf den Lippen zu gehen… schaut dabei auch in die Gesichter der anderen: Wichtig ist, jeder achtet nur auf sein eigenes Lächeln, die anderen werden nicht ermahnt.

Wegstation Hören

Was hat das Lächeln mit euch gemacht? War das ein komisches Gefühl? Hat euer Lächeln euch selbst fröhlicher gemacht? Wie ging es euch, als ihr die anderen lächelnd gesehen habt?

Geschichte zur Vorlesen:
„Deborah, hol doch mal die Eier."
„Deborah, bring mir meine Pantoffeln."
„Deborah, feg die Küche."
„Deborah, geh die Hühner füttern."
Und Deborah holte die Eier und die Pantoffeln, fegte die Küche und fütterte die Hühner. Was blieb ihr auch anderes übrig. Ihre Eltern waren schon lange gestorben und sie konnte von Glück reden, von einer anderen Familien aufgenommen worden zu sein. Trotzdem fühlte sich Deborah oft einsam und war traurig. Doch sie hatte für sich einen Weg gefunden, wie ihre Traurigkeit nicht so schlimm wurde.Sie erledigte alle ihre Aufgaben mit einem Lächeln auf den Lippen. Sie holte die Eier… und lächelte. Sie holte die Pantoffeln für den Stiefvater… und lächelte. Sie fegte die Küche, bis die Stiefmutter endlich zufrieden war… und lächelte. Sie fütterte die Hühner und den gemeinen Hahn, zu dem sich sonst niemand traute… und lächelte. Nie bekam sie ein Lächeln zurück und trotzdem wurde ihr dadurch leichter ums Herz.
Eines Tages hörte Deborah von einem Kind, geboren im Stall, gleich um die Ecke. Und Deborah spürte: Dort ist mein Lächeln zu Hause.
Zum ersten Mal lies sie all ihre Arbeit liegen, lief los und fand das Kind.
Es lächelte.

Lächeln, Lachen tut uns gut. Wann habt ihr das letzte mal von Herzen gelacht?

Überlegt einmal, wie ihr die anderen zum Lachen bringen könnt. Witzige Geschichten, die ihr schon gemeinsam erlebt habt, lustige Grimassen, der neueste Witz… euch fällt bestimmt etwas ein. Und dann wird losgelacht :-)

Macht euch dabei ruhig auf den Weg und lacht, solange ihr lustig seid.